

Zweiter Fastensonntag (25.02.2018)

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

Selten wird von der Allgemeinheit eine Enzyklika unseres Papstes gelesen und ins Bewusstsein gebracht. Deshalb heute einmal einen Text aus der wunderbaren Enzyklika „Amoris Laetitia“ von Papst Franziskus. Es geht um Demut und Gnade in der Liebe.

AL 98 „Es ist wichtig, dass die Christen leben in der Art, wie sie diejenigen Angehörigen behandeln, die im Glauben wenig gebildet, schwach oder in ihren Überzeugungen weniger gefestigt sind. Manchmal geschieht das Gegenteil: Die vermeintlich Größten in ihren Familien werden unerträglich arrogant. Die Haltung der Demut erscheint hier als etwas, das Teil der Liebe ist, denn um die anderen von Herzen verstehen, sie entschuldigen oder ihnen dienen zu können, ist es unerlässlich, den Stolz zu heilen und die Demut zu pflegen.

Jesus erinnert seine Jünger daran, dass in der Welt der Macht jeder danach trachtet, den anderen zu beherrschen, und darum sagt er ihnen: „Bei euch soll es nicht so sein“ (Mt 20,26).

Die Logik der christlichen Liebe ist nicht die Mentalität dessen, der sich den anderen überlegen fühlt und es nötig hat, sie seine Macht spüren zu lassen, sondern „wer unter euch der Größte sein will, soll euer Diener sein“ (Mt 20,27).

Im Familienleben darf nicht die Logik der Herrschaft der einen über die anderen regieren oder der Wettbewerb, um zu sehen, wer der Intelligenteste oder der Mächtigste ist, denn diese Logik endet mit der Liebe.

Auch für die Familie gilt dieser Rat: „Ihr alle aber sollt einander in Demut begegnen; denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber gibt er Gnade“ (1 Petr 5,5).

Allen einen gesegneten 2. Fastensonntag und  
eine besinnliche 2. Fastenwoche.

Liebe Grüße  
Ihr und Euer  
Erich Elpers